

Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls Dogmatik und Liturgiewissenschaft im Wintersemester 2022/2023

Vorlesungen	
<p>Grundlagen der Christologie und Soteriologie (M 8)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Die., 8 – 10 Uhr (c.t.), wöchentlich, HS 1009, Kollegiengebäude I</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Helmut Hoping, Jesus aus Galiläa. Messias und Gottes Sohn, Freiburg-Basel-Wien 2019.</i> 	<p>Die Vorlesung behandelt zentrale Themen der Christologie und Soteriologie: Die Geschichte der historischen Jesusforschung, die vornizänische Präexistenzchristologie, die christologische Lehrentwicklung, die christliche Sühneopfertheologie und ihre Kritik, die Person Christi in der Vernunftreligion der Aufklärung und die Frage nach dem Leiden Gottes in der Passion des Sohnes.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Modulprüfung Prüfung (15 min.) <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essay (5 Seiten)
<p>Eschatologie (M 18)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Mi., 10 – 12 Uhr (c.t.), wöchentlich, HS 1243, Kollegiengebäude I</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Joseph Ratzinger, Eschatologie – Tod und ewiges Leben, Regensburg 2012</i> 	<p>Ausgehend von einer kurzen philosophischen Besinnung auf das Todesgeschick wird zunächst eine Hermeneutik des christlichen Jenseitsglaubens entwickelt. Behandelt werden die Ursprünge des christlichen Jenseitsglaubens in der Religionsgeschichte Israels, im Frühjudentum und in der Antike, ihre geschichtliche Entfaltung und ihre neuzeitliche Säkularisierung. Schließlich werden zentrale Fragen heutiger Eschatologie erörtert: Auferstehung und Reinkarnation, Leib und Seele/Mind und Brain, individueller Tod und Ende der Zeit, die Vollendung der Schöpfung, Eschatologie des doppelten Ausganges oder Apokatastasis, Fegefeuer, Himmel, Hölle.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Modulprüfung (15 Minuten) <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Reflexion einer Doppelstunde (10.000-12.000 Zeichen)
<p>Kirchenraum und Kirchenbild: Vorstellung von ausgewählten traditionellen und neuen Sakralräumen in den deutschen Diözesen (M 9)</p> <p>Vorlesung Dr. Nicole Stockhoff</p> <p>Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:</p> <p>je von 14 – 16 Uhr (c.t.) Fr., 28.10., HS 1224, Kollegiengebäude I Fr., 11.11., HS 1228, Kollegiengebäude I Fr., 18.11., HS 1228, Kollegiengebäude I Do., 24.11., HS 1015, Kollegiengebäude I Fr., 25.11., HS 1228, Kollegiengebäude I Fr., 20.01., digital zur Beantwortung von Prüfungsfragen</p> <p>Seminartag: Sa., 10.12., 9 – 16 Uhr (c.t.), HS 1009, Kollegiengebäude I</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Beyer, Franz-Heinrich, Geheiligte Räume. Theologie, Geschichte und Symbolik des Kirchengebäudes. Darmstadt 2013.</i> • <i>Gerhards, Albert, Wo Gott und Welt sich begegnen. Kirchenräume verstehen, Kevelaer 2011.</i> • <i>Richter, Klemens, Kirchenräume und Kirchenträume. Die Bedeutung des Kirchenraums für eine lebendige Gemeinde, Freiburg/Br. 1999.</i> 	<p>Kirchen in Deutschland überschreiten die Grenze zwischen dem Sakralen und Profanen. Sie werden nicht nur für Gottesdienste verwendet. Kirchenräume sind zumindest in der Geschichte immer als Räume für die Öffentlichkeit gebaut worden. Das reichte sehr weit, sodass Ratsverhandlungen und Rechtsgeschäfte, Gottesdienste für unterschiedliche Stände und Gilden, aber auch Konzilien und Synoden in diesen Räumen abgehalten wurden. Wenn sie groß sowie künstlerisch bedeutend sind, werden sie wie Museen touristisch besichtigt und als Kulturerbe betrachtet.</p> <p>Es zeigt sich: Kirchenarchitektur und -ausstattung widerspiegeln nicht nur Prozesse theologischen und kirchenhistorischen Wandels, sondern auch gesellschaftlichen Wandels. Daher eignen sich Kirchenräume für die Kulturanalyse, aber auch für die Analyse liturgietheologischer Optionen und gottesdienstlicher Feierkulturen.</p> <p>Die Vorlesung beleuchtet strukturelle und theologische Zusammenhänge des Kirchenbaus und fragt nach historischen Ursprüngen und kulturellen Einflüssen. In den Blick kommen zudem aktuelle Herausforderungen, denen sich Liturgien und gottesdienstliche Feiern im Kirchenraum unterwerfen müssen.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Modulprüfung (15 Minuten) <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Ausarbeitung, d.h. Essay, zu einem Thema aus einer bestimmten Vorlesung (von den vier Dozent:innen) im Umfang von 10.000 – 12.000 Zeichen

Gottesdienst und Ritual (M 22)

Vorlesung
Dr. Nicole Stockhoff

Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:

je von 9 – 12 Uhr (c.t.)

Fr., 28.10., HS 1132, Kollegiengebäude I

Fr., 11.11., R 00 006 (Übungsraum),

Wilhelmstraße 26, Erdgeschoss

Fr., 18.11., HS 1032, Kollegiengebäude I

Do., 24.11., HS 1015, Kollegiengebäude I

Fr., 25.11., HS 1139, Kollegiengebäude I

Fr., 09.12., HS 1139, Kollegiengebäude I

Fr., 16.12., HS 1139, Kollegiengebäude I

Fr., 20.01., digital zur Beantwortung von Prüfungsfragen

Literatur:

- *Meßner, Reinhard, Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2009 (UTB Wissenschaft 2173).*
- *Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft, Regensburg: Pustet, 1983ff, hier v. a. die Bände 7/1, 7/2 und 8.*
- *Adam, Adolf/Haunerland, Winfried. Grundriss Liturgie. Freiburg im Breisgau 2012.*
- *Weitere Auswahlliteratur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.*

In der Vorlesung werden weitere gottesdienstliche Feiern im Rhythmus der Zeit vorgestellt und besprochen: der Heilung (Krankensalbung), die Feiern im Angesicht des Todes (Das kirchliche Begräbnis, Totengebet), Segensfeiern und Wort-Gottes-Feiern, sowie ausgewählte neue rituelle Feierformen. Nach Maßgabe der Zeit darüber hinaus Kirchweih und Ordinationsliturgie.

In der Vorlesung werden sowohl die historischen, dogmatischen und liturgischen Entwicklungen dieser Feiern nachgezeichnet wie auch in gegenwärtige liturgiethologische und -pastorale Problemstellungen eingeführt. Die Frage nach einer sachgerechten Feiergehalt wird neben der Reflexion des theologischen Sinngehalts im Zentrum der Vorlesung stehen.

Prüfungsleistung:

- Klausur über das Gesamtmodul (120min) mit einem Klausurteil zu den beiden kirchenrechtlichen Modulveranstaltungen und einem Klausurteil zur liturgiewissenschaftlichen Modulveranstaltung.

Studienleistung:

- Nicht vorgesehen

Seminare

Maria, die Mutter Jesu Marienfeste und Marianische Kirchenmusik (M 15 / 23)

Prof. Dr. Helmut Hoping
Prof. Boris Böhm, Domkapellmeister

Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:

Je Freitags von 14 – 17 Uhr (c.t.)

Je Samstags von 9-13 Uhr (c.t.)

HS 1227, Kollegiengebäude I

Fr., 28./ Sa., 29.10.,

Fr. 18./ Sa., 19.11.,

Fr. 16./ Sa., 17.12.

Ausgehend von den zentralen Aussagen des Neuen Testaments zu Maria, der Mutter Jesu, wird zunächst ein Überblick über die Entstehung der großen Marienfeste gegeben. Im Anschluss daran beschäftigt sich das Seminar mit der Entstehung der lateinischen Mariengesänge (Hymnen/Antiphonen) und deutschen Marienliedern. Schließlich widmet sich das Seminar berühmten Marienkompositionen von der frühen Polyphonie bis zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Prüfungsleistung:

- Teilnahme, Mündliches Referat und Hausarbeit (5 ECTS Punkte)

Studienleistung:

- Teilnahme und Mündliches Referat (3 ECTS Punkte)

Kolloquien/Übungen/Praktika

Kolloquium zu den Vorlesungen „Theologische Anthropologie“ und „Eschatologie“ (M 18)

Mag. theol. Peter Paul Morgalla

Do., 12 – 13 Uhr (c.t.), wöchentlich,
HS 1108, Kollegengebäude I

Im Kolloquium werden die Lehrinhalte begleitend zu den Vorlesungen 'Eschatologie' und 'Theologische Anthropologie' aufgearbeitet und vertieft.

Veranstaltungen für Examenskandidaten/innen und Doktoranden/innen

Kolloquium für Doktorand*innen und Examenskandidat*innen

Prüfungsveranstaltung mit
apl. Prof. Dr. Stephan Wahle

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Dissertationen und Abschlussarbeiten, die im Fach Liturgiewissenschaft erstellt werden. Es erfolgt eine persönliche Einladung und Vereinbarung der Termine.

Zielgruppen

- Kolloquium für Doktorand*innen und Examenskandidat*innen

Doktorandenkolloquium

Prüfungsveranstaltung mit
Prof. Dr. Helmut Hoping

14./15 Oktober 2022

Diese Veranstaltung richtet sich an die Promovierenden und Habilitierenden des Lehrstuhls. Es werden alle Arbeiten gegenseitig vorgestellt und einzelne Fragen zusammen erörtert.

Oberseminar Dogmatik

27./28. Januar 2023

Das Oberseminar richtet sich an Studierende höherer Semester und Doktoranden/innen.

Prüfungskolloquium

Prüfungsveranstaltung mit
Prof. Dr. Helmut Hoping

Termine nach Vereinbarung

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Dogmatik erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.

Sprechstunden

Prof. Dr. Helmut Hoping
Die., 11 – 12 Uhr
Raum 1469

Dr. Nicole Stockhoff
nach Vereinbarung
Raum 1311

Peter Paul Morgalla
nach Vereinbarung
Raum 1357